



Rohrbacher Dorf bote

VI/279

2016

Einladung zum Informationsabend zum Thema **„Heimische Schlangen und der Um- gang mit gefährlichen exotischen Tieren“**

Vortragender: Georg Jachan
(Schlangensachverständiger)

Dienstag, 21.06.2016 um 19.30 Uhr
im Mehrzwecksaal der Gemeinde



Entwichene Schlange bei der Firma Bichler

Nachdem über die Presse bekannt wurde, dass in Maria Enzersdorf aus einem Container eine Schlange entwichen ist, sind auch der Gemeinde Informationen zugegangen, dass in einer Werkshalle der Firma Bichler in einem Container aus Übersee eine etwa 50 cm lange dunkle Schlange entdeckt wurde, welche in weiterer Folge in das Firmengelände entwichen ist. Ein zugezogener Schlangenexperte konnte auf Grund des vorliegenden Bildmaterials sowie der Aussagen der Mitarbeiter nicht zuverlässig feststellen, ob es sich um eine ungiftige oder giftige Schlange bzw. ob es sich um eine heimische oder indische Schlange handelt.

„Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird die entwichene Schlange nicht mehr gesichtet werden“, so der Schlangenexperte. Weiters gab er noch bekannt, dass „von den rund 3500 weltweit bekannten Schlangenarten nur ca. 10% giftig sind, daher ist auch die Wahrscheinlichkeit groß, dass es sich um ein ungiftiges Tier handelt!“

Die Werkshalle sowie die nähere Umgebung wurden mittlerweile durchsucht, die Schlange konnte jedoch nicht mehr aufgefunden werden.

Schlangen verkriechen sich meist, sind sehr scheu und fliehen grundsätzlich vor Menschen. Dennoch ist Vorsicht bei Aktivitäten im Freien, insbesondere in der Nähe von möglichen Verstecken wie Erdlöchern, dichten Hecken, Spalten, unter Steinen etc. ... geboten. **Grundsätzlich sollte man sich einer Schlange niemals nähern.**

Am 7. Juni teilte ein Gemeindegänger, der den NÖN Bericht gelesen hatte, mit, dass er am Wochenende zuvor im Rohrbacher Schlosswald eine schwarze Schlange gesichtet hätte und er eine solche Schlangenart noch nie gesehen hatte.

Daraufhin wurde mit dem Schlangen Sachverständigen, Herrn Georg Jachan vereinbart, Informationstafeln an den Eingängen zum Schlosswald aufzustellen und eine Suchaktion sowie ein Lokalaugenschein vereinbart. Die Nachsuche brachte kein Ergebnis.

Danach wurden die Direktorinnen der Volksschule und des Kindergartens informiert.

Am Nachmittag wurde noch eine Nachschau in den der Firma Bichler angrenzenden Gärten durchgeführt, sofern die Bewohner angetroffen wurden. Dabei wurden auch die Bewohner beraten und ihre Fragen beantwortet.

Sollte eine verdächtige Schlange gesehen werden, so wird um Hinweis bei der Gemeinde Rohrbach gebeten und es sollten, wenn möglich, jedenfalls Fotos angefertigt werden.

Auf der Storchenkamera der Fa. Grundmann konnte zwischenzeitlich wiederholt beobachtet werden, dass sie Schlangen relativ häufig verzehren.